

Die Wehrgeschichtliche Lehrsammlung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr¹ als Mittel der politisch-historischen Bildung

THE MILITARY HISTORY COLLECTION OF EXHIBITS AND PROTOTYPES OF THE BUNDESWEHR MEDICAL SERVICE AS A MEANS OF POLITICO-HISTORICAL EDUCATION

von Rufin Mellentin²

Zusammenfassung:

Der vorliegende Beitrag gibt einen Überblick über die Wehrgeschichtliche Lehrsammlung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und zeigt ihre Bedeutung als Mittel für die politisch-historische Bildung.

Die Wehrgeschichtliche Lehrsammlung verfügt über mehr als 4.000 Exponate und mehr als 5.000 Bücher. Das Team der Lehrsammlung hat nach der Umgestaltung des Stabsgebäudes der Sanitätsakademie ein Konzept entwickelt, um für die Verknüpfung der Themen Militärgeschichte, Ethik und Tradition mehr Raum zu schaffen und damit einen großen Schritt in Richtung einer berufsbezogenen Bildung an den Akademien im Sinne des „Erlasses über die Richtlinien zur Unterstützung der politisch-historischen Bildung durch militärgeschichtliche Exponate“.

Dieses Konzept, welches als quasi zeitlosen Grundgedanken den Wahlspruch „scientiae, humanitati, patriae“ – den alten Wahlspruch der „Kaisers-Wilhelms-Akademie“ – vorsieht, wird detailliert vorgestellt.

Schlüsselwörter:

Wehrgeschichtliche Lehrsammlung, politisch-historische Bildung, Unterricht und Ausbildung an der Sanitätsakademie der Bundeswehr, militärgeschichtliche Exponate

Summary:

This article provides an overview of the military history collection of exhibits and prototypes of the Bundeswehr Medical Service and illustrates its importance as a means of politico-historical education.

The military history collection of exhibits and prototypes contains more than 4,000 exhibits and more than 5,000 books. After the redesign of the headquarters building

of the Medical Academy, the team responsible for the collection developed a concept to put a greater emphasis on the relationship between the subjects of military history, ethics and tradition. This was a big step towards occupation-oriented education at the academies in accordance with the Directive on guidelines for the support of politico-historical education by the use of military exhibits („Erlass über die Richtlinien zur Unterstützung der politisch-historischen Bildung durch militärgeschichtliche Exponate“). This concept, which takes on „scientiae, humanitati, patriae“ – the old motto of the „Kaiser-Wilhelms-Akademie“ – as its quasi-timeless fundamental idea, is presented in detail.

Keywords:

Military history collection of exhibits and prototypes, politico-historical education, education and training at the Bundeswehr Medical Academy, military historical exhibits

Bei der Beschäftigung mit dem Thema des Vortrages stellte ich den ursprünglich vorgesehenen Terminus Technikus „Die Wehrgeschichtliche Lehrsammlung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr als Mittel der *historisch-politischen* Bildung“ um. Der Systematik der Zentralen Dienstvorschrift (ZDv) 10/1 „Innere Führung“³ folgend, formulierte ich neu: „Die Wehrgeschichtliche Lehrsammlung als Mittel der *politisch-historischen* Bildung“.

Die ZDv 10/1 fordert zunächst den politisch gebildeten Vorgesetzten und leitet daraus in der ZDv 12/1 „Politische Bildung in der Bundeswehr“ die historische Bildung als ein Instrument der politischen Bildung ab.⁴

Die historische Bildung in den Streitkräften versteht sich also als ein Instrument der politischen Bildung und das will ich durch diese Korrektur deutlich machen. Die Funktion der Wehrgeschichtlichen Lehrsammlung soll dieser Logik folgen.

Mein Vortrag will, nach dieser Ableitung, vor allem drei Fragen beantworten: „Was machen wir?“, „Worüber denken wir nach?“ und „Was können wir mit Ihrer Hilfe machen?“.

Was machen wir?

Unmittelbar nach der Implementierung des Faches Militärgeschichte an der Sanitätsakademie der Bundeswehr (SanAkBw) wurden fast alle Unterrichte in diesem